

Kurzgeschichte über Heinrich Christian Schneider, dem Erbauer des Anwesens Immerseiben 4 im Jahr 1838

Der Erbauer des Anwesens Immerseiben 4, der Weberfabrikant Heinrich Christian Schneider (*1806 in Immerseiben 4) übernahm ab dem 18. Lebensjahr die Geschäfte seines Stiefvaters und Paten Heinrich Christian Böger. Böger war ein bekannter und erfolgreicher Geschäftsmann und wurde auch 1821 im *Kunst- und Gewerbeblatt* als Webfabrikant namentlich erwähnt.

1838 baute Schneider das heutige Wohnhaus in Immerseiben 4. Das seit 1771 stehende Nebenhaus in dem Böger lebte, war mittlerweile zu klein und auch baufällig geworden.

Noch heute steht über der Haustür „18 S 38“.

Die Geschäftsverbindungen von Schneider führten bereits in der damaligen Zeit laut Übernachtungslisten (1824-1841) regelmäßig nach Ansbach, Amberg und Bayreuth. Gelegentlich waren auch seine Kinder mit auf Reise.

In den 1840er Jahren folgte die Weberkrise und Schneider schwenkte zusätzlich auf Färberei um. Möglicherweise erhielt Schneider Unterstützung von den Eltern seiner zweiten Frau, der Färberfamilie Clarner aus Kirchenlamitz. Ab 1843 produzierte Schneider in Immerseiben Essig und Spiritus in großen Mengen und betrieb Färberei. In dieser Zeit dürfte auch das Kellerhaus gebaut worden sein. In einem Protokoll ist die Menge von ca. 40 Eimer Spiritus also fast 2500 Liter angegeben. Aber auch damit scheint er kein Auskommen gehabt zu haben.

In der Zeit zwischen 1849 und 1856 spitzte sich seine finanzielle Lage zu. Im Hypothekenbuch sind nun Einträge über Kapitalforderungen zu finden. In dieser Zeit wanderten 3 seiner Kinder nach Amerika aus. Bereits Mitte 1857 stand der Entschluss fest das Anwesen zu verkaufen. In einer Anzeige werden (stattdessen) familiäre Gründe genannt. Der Verkauf von Immerseiben 4 erfolgte 1858 und die Familie Schneider zog nach Kirchenlamitz.

1860 versuchte Schneider dort einen Neuanfang als Wollwarenhändler, hatte aber keinen Erfolg. Mehrfach zogen sie in den Folgejahren innerhalb des Ortes um.

1886 starb Heinrich Christian Schneider im Alter von 80 Jahren in Kirchenlamitz.

Im Kirchenbuch steht, dass Schneider zuletzt als Holzarbeiter (!) seinen Unterhalt verdienen musste. Weiter ist erwähnt, dass er früher in Immerseiben bei Sparneck Fabrikant, Färbermeister und Kirchenverwaltungsmitglied war.

Bemerkungen: Ab 1858 folgten in Immerseiben 4 die Besitzer: Müllermeister Martin Greiner aus Bug (1858-1862), Gastwirt und Metzgermeister Heinrich Gewinner aus Goldkronach (1862-1865), Bauer Thomas Schmidt aus Walpenreuth (1865-1879), Bauer Johann Stengel aus Gottfriedsreuth (1879-1897), Ökonom Heinemann Levor (1897-1898) und ab 1898 die Familie Dietel.